

Freiwilligenkonferenz 2024
« Engagement schafft Demokratie »



Keynote

**"Demokratiestärkung und
gesellschaftlicher Zusammenhalt"**

Ansgar Klein



freiwillig-
engagiert

Demokratiestärkung und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Ansgar Klein

Geschäftsführer Ressort Publizistik &

Politik Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (DE)

-
- Wie kann unsere Demokratie durch eine gute Förderung des Engagements **auf allen Ebenen gestärkt** werden?
 - Wie kann durch die Unterstützung von Engagement und dessen Strukturen zu mehr **Vertrauen**, einer starken **Gemeinschaft**, einer gleichberechtigten **Teilhabe** und einer **inklusiven Gesellschaft** beigetragen werden?

Grundannahme: Selbstwirksamkeit im Engagement als Motiv für politische Teilhabe

- Wer in seinem eigenen Engagement wirkungsvoll die **Gesellschaft im Kleinen** gestaltet, ist dadurch motivierter, auch die **politischen Rahmenbedingungen** durch **Teilhabe** mitzugestalten
- Wer politische Teilhabe in Stadtteil und **Kommune** kennt, ist für politische Teilhabe in **Land, Bund** und **Europa** schon orientiert

Engagement- und Demokratiepolitik müssen gemeinsam entwickelt werden

- In Deutschland hat 2000-2022 eine **Enquete-Kommission** des Deutschen Bundestages mit dem Begriff des „bürgerschaftlichen Engagements“ den Zusammenhang von Engagement- und Demokratiepolitik grundgelegt.
- Das **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement** ist auf Empfehlung dieser Enquete-Kommission entstanden
- In D ist das BMFSFJ für Engagementförderung zuständig, das BMI für Partizipationsförderung und politische Bildung, Sport und Blaulichtbereich und gemeinsam mit dem BMEL haben diese Häuser die **Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt** gegründet
- Engagement- und Demokratiepolitik sind „**Querschnitts-Politik**“, d.h. sie müssen in zahlreichen Politikfeldern umgesetzt werden – dafür braucht es entsprechende koordinierende Institutionen

Gemeinsame Infrastrukturen für Engagement und Teilhabe

- Die Vielfalt der **Formen zivilgesellschaftlicher Infrastruktureinrichtungen** ist breit: Freiwilligenagenturen, Selbsthilfekontaktstellen, kommunale Bürgerbüros, soziokulturelle Zentren, Bürgerstiftungen etc.
- Doch sie haben gemeinsame **Kernfunktionen** als Infrastrukturen für Engagement und Teilhabe: Information, Beratung, Vernetzung, Vermittlung, Fortbildung ...
- Für diese komplexen Anforderungen sollte ein **eigener Studiengang** an den Fachhochschulen entstehen

Bundeskompetenz für Förderung der zivilgesellschaftlichen Infrastrukturen

- In Deutschland hat das BBE sich dafür eingesetzt, dass der **Bund** die **nachhaltige Förderung der zivilgesellschaftlichen Infrastrukturen** übernimmt – so würden auch armen Kommunen und Landkreisen die Entwicklung dieser Infrastrukturen möglich

Im Sozialraum müssen die Zusammenhänge von Engagement und Teilhabe deutlich sein

- Wer durch sein Engagement die **Gesellschaft in Kleinen gestaltet**, entwickelt verstärktes Interesse an **politischer Teilhabe** und der **Gestaltung politischer Rahmenbedingungen**
- Wer Teilhabe im Sozialraum und **Stadtteil/Kommune** entwickelt, hat wichtige Grundlagen für Teilhabe in **Land, Bund und Europa**

Aufsuchende politische Bildung

- Die **Reflexion** der politischen Kontexte und Wirkungen des eigenen Engagements ist von zentraler Bedeutung – daher gilt es die politische Bildung als **aufsuchende politische Bildung in den Sozialräumen** zu entwickeln
- Dabei ist von besonderer Bedeutung, dass die **Handlungsräume** des Engagements auch von **unzivilen Akteuren** genutzt und besetzt werden – bis in eigene Organisationen und Netzwerke hinein. Dies ist eine Herausforderung für zivilgesellschaftliche Akteure und für die politische Bildung
- Die Erfahrungs- und Handlungsbezüge des Engagements sind wichtige Lernkontexte für **Demokratielernen**. In Deutschland ergänzten sie eine schulische politische Bildung, die ausdrücklich auf Handlungsbezüge der Teilnehmenden nicht Bezug nimmt (Beutelsbacher Konsens Anfang der 1970er Jahre vor dem Hintergrund von Studentenbewegung und K-Gruppen).

Beitrag des Engagements zur Demokratie

Vertrauen, eine starke Gemeinschaft, gleichberechtigte Teilhabe und eine inklusive Gesellschaft

- Aus der **Sozialkapitalforschung** (Putnam) wissen wir, dass gemeinsame Aktivitäten etwa in Vereinen das **Vertrauen stärken**
- In der Demokratie kommt es darauf an, **ethnische Gemeinschaftsvorstellungen** zu unterscheiden von der Idee einer **politischen Gemeinschaft**, die gleiche Rechte bei kulturellen und auch sozialen Unterschieden einräumt
- Zivilgesellschaft benötigt **kritische Öffentlichkeit, Versammlungsrechte** und **gleichberechtigte Teilnahme**.
- **Inklusion** ist auch heute gerade bei traditionell geprägten Organisationen eine Herausforderung. Es bedarf **reformulierter Konzepte** etwa von „Heimat“, die inklusiv ansetzen und moderne Entwicklungen aufnehmen

Informelles Engagement ist wichtig!

- Soziale Bewegungen und auch Bürgerinitiativen sind wichtige Formate eines „**informellen Engagements**“
- So sind etwa soziale Bewegungen wichtige **Frühwarnakteure** bei Fehlentwicklungen in Politik und Gesellschaft
- Soziale Bewegungen kennen **keine formale Mitgliedschaft** und haben Organisationen für die Bewegungen (Bewegungsorganisationen“) – dennoch sind soziale Bewegungen selber keine Organisationen

Literatur

Cremer, Will/ Klein Ansgar (Hg.) 1990: Bd. 1 Heimat. Analysen, Themen, Perspektiven, und Bd. 2: Heimat. Lehrpläne, Literatur, Filme, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

Deutscher Bundestag/ Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“(Hg.) 2002: Bürgerschaftliches Engagement: auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft , Opladen: Leske+Budrich

Forschungsjournal Soziale Bewegungen (FJSB) 2018: Zukunft der Demokratie, Heft 1-2/2018 , De Gruyter

Forschungsjournal Soziale Bewegungen (FJSB) 2022: Engagement- und Demokratiep politik, Heft 1/2022, De Gruyter

Kleger, Heinz/ Klein, Ansgar (Hg.) 2024: Demokratiep politik. Neue Formen der Bürgerbeteiligung als Demokratiestärkung, Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“, Springer VS

Olk, Thomas/ Klein, Ansgar/ Hartnuß, Birger (Hg.): Engagementpolitik. Die Entwicklung der Zivilgesellschaft als politische Aufgabe, Springer VS